

# Werteerziehung als Thema der politischen Bildung in der Schule

Hermann Josef Abs  
Universität Duisburg-Essen

## **Werte- und Demokratieerziehung!**

Eine digitale Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung NRW  
für Lehrkräfte am 25. November 2021

# Das Konzept „Werte“ – definiert

„eine stabile Disposition, die ausdrückt, was eine Person im Leben wichtig findet und welche langfristigen Lebensziele dementsprechend als wünschenswert erachtet werden“ (Dorsch 2021, online)

„Values are desirable **transsituational goals, varying in importance, that serve as guiding principles** in the life of a **person or other social entity.**“ (Schwartz 1994, 21)

# Das Konzept „Werte“ – differenziert

- Werte beziehen sich auf wünschenswerte Ziele oder Eigenschaften (motivationale Komponente)
- Werte übergreifen die Anforderungen einzelner Situationen (transssituationale Komponente)

- Nicht jeder Wert ist gleich wichtig (kontextuelle Komponente)

„Values are desirable transsituational goals, varying in importance, that serve as guiding principles in the life of a person or other social entity.“

- Werte leiten das Handeln (prognostische Komponente)
- Werte leiten die Bewertung von Handeln (assertorische Komponente)

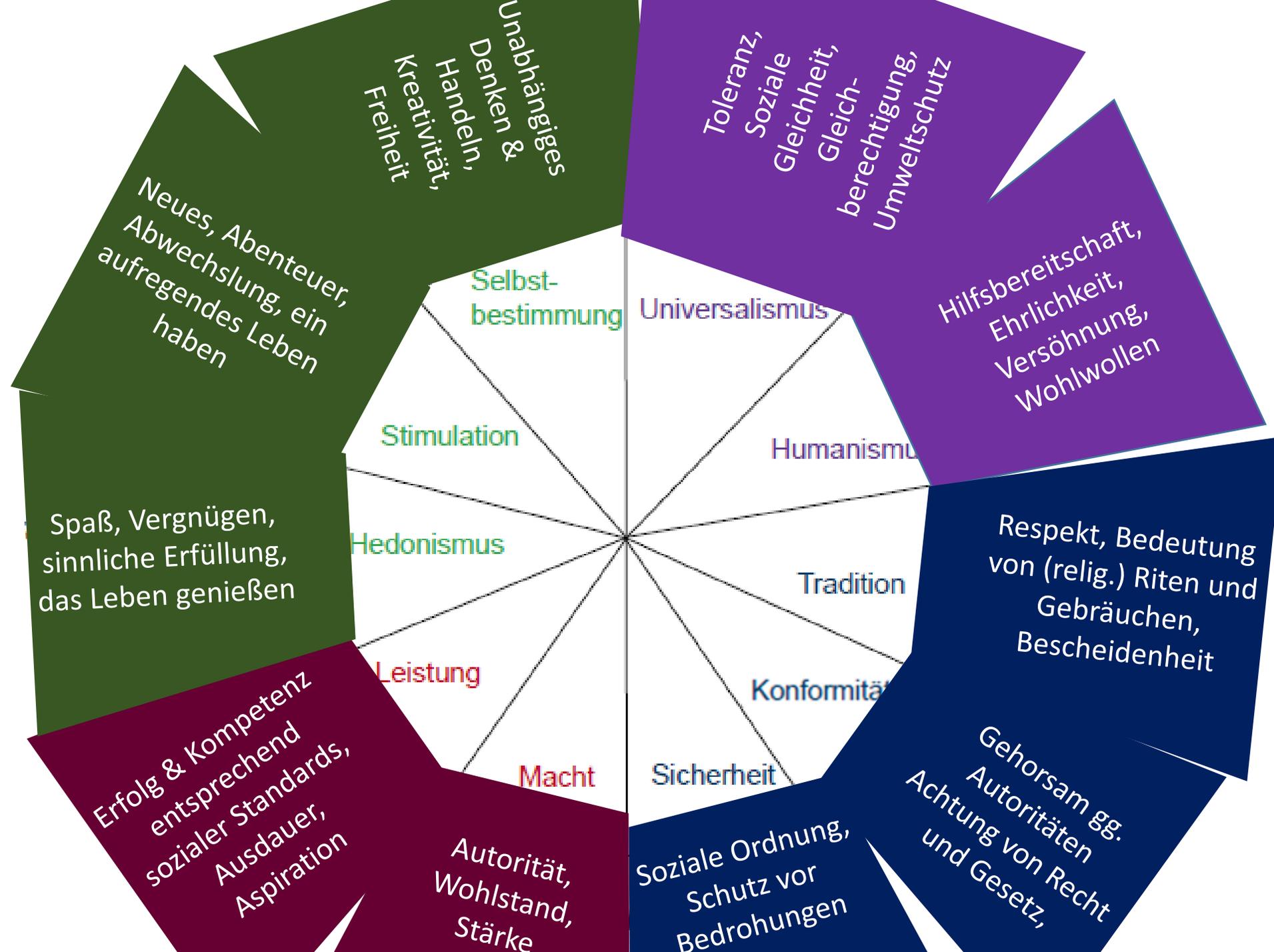
- Als Träger von Werten kommen neben Personen auch Institutionen in Betracht (identifikatorische und kollektive Komponente)

Über  
welche  
Werte  
sprechen  
wir?

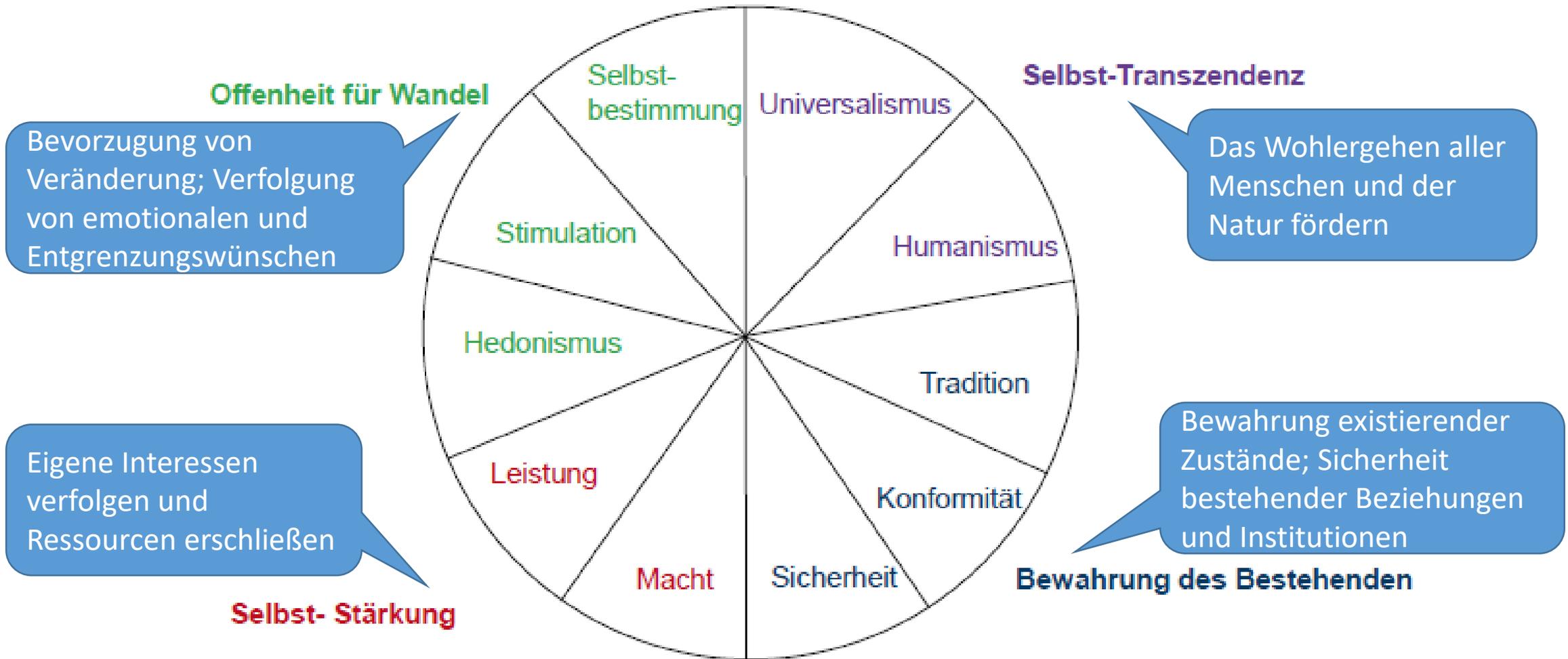


Systematisierung  
von Werten  
nach  
Schwartz  
(1994)

Das Modell der 10 Grundwerte nach Schwarz (1994)



# Motivationale Beziehungen zwischen Werten nach Schwarz (1994)



Beispiele aus dem Prospekt des Wertebündnis Bayern (2021)



Was bedeutet nun  
Werteerziehung in der  
politischen Bildung mit  
dem Ziel, eine liberale  
Demokratie zu  
stärken?



10 Grenzen des  
Konzepts „Werte“,  
aus denen  
kompetente  
Lehrkräfte  
Lernchancen  
entwickeln können

# Lernchancen an den Grenzen des Wertekonzepts

Politische Bildung muss damit arbeiten,

1. ... wenn Grundwerte (im Sinne von Schwarz) eine Gleichheit von differenzierten Werten suggerieren, die zumindest in politischen Kontexten sinnvollerweise getrennt betrachtet werden ...

# Beispiel zu 1: Notwendige Differenzierung des Werts „Konformität“

Niveau des Urteils	Stufe	Orientierung an	
<b>Prä-Konventionelles Niveau</b>	1	Anerkennung individueller Macht	
	2	Macht vs. Macht (tauschen und vergelten)	
<b>Konventionelles Niveau</b>	3	Anerkennung der Gruppe als Autorität	
	4	Anerkennung von Gesetzen	
<b>Post-Konventionelles Niveau</b>	5	universellen Prinzipien	
	6	Universalisierbarkeit	

Konformität

Gehorsam gg. Autoritäten  
Achtung von Recht und Gesetz,

Abb. Rekonstruktion der Stufen Kohlbergs zur Entwicklung des Moralischen Urteils

# Lernchancen an den Grenzen des Wertekonzepts

Politische Bildung muss damit arbeiten,

1. ... wenn Grundwerte (im Sinne von Schwarz) eine Integration von differenzierten Werten suggerieren, die in Bildungsprozessen und/oder in demokratischen Institutionen strikt getrennt werden müssen.
2. ... wenn Wertekonflikte zwischen benachbarten Grundwerten (im Sinne von Schwarz) nicht thematisiert werden.

## Beispiele zu 5:

- Konflikthafte Werte im Schulsystem: Selbstbestimmung vs. Universalismus  
*Freie Schulwahl der Eltern vs. Chancengleichheit schulischer Lernumgebungen*
- Konflikthafte Werte in der Lehrerarbeit: Universalismus vs. Humanismus  
*Gleichheit in den Bewertungskriterien für alle vs. Fürsorge für den einzelnen*

# Lernchancen an den Grenzen des Wertekonzepts

Politische Bildung muss damit arbeiten,

1. ... wenn Grundwerte (im Sinne von Schwarz) eine Integration von differenzierten Werten suggerieren, die in Bildungsprozessen und/oder in demokratischen Institutionen strikt getrennt werden müssen (z.B. Konformität).
2. ... wenn sich aus Werten noch keine Politik ergibt (z.B. Humanismus).
3. ... wenn die Bedingungen, unter denen Werte entstehen und priorisiert werden, verdeckt sind.

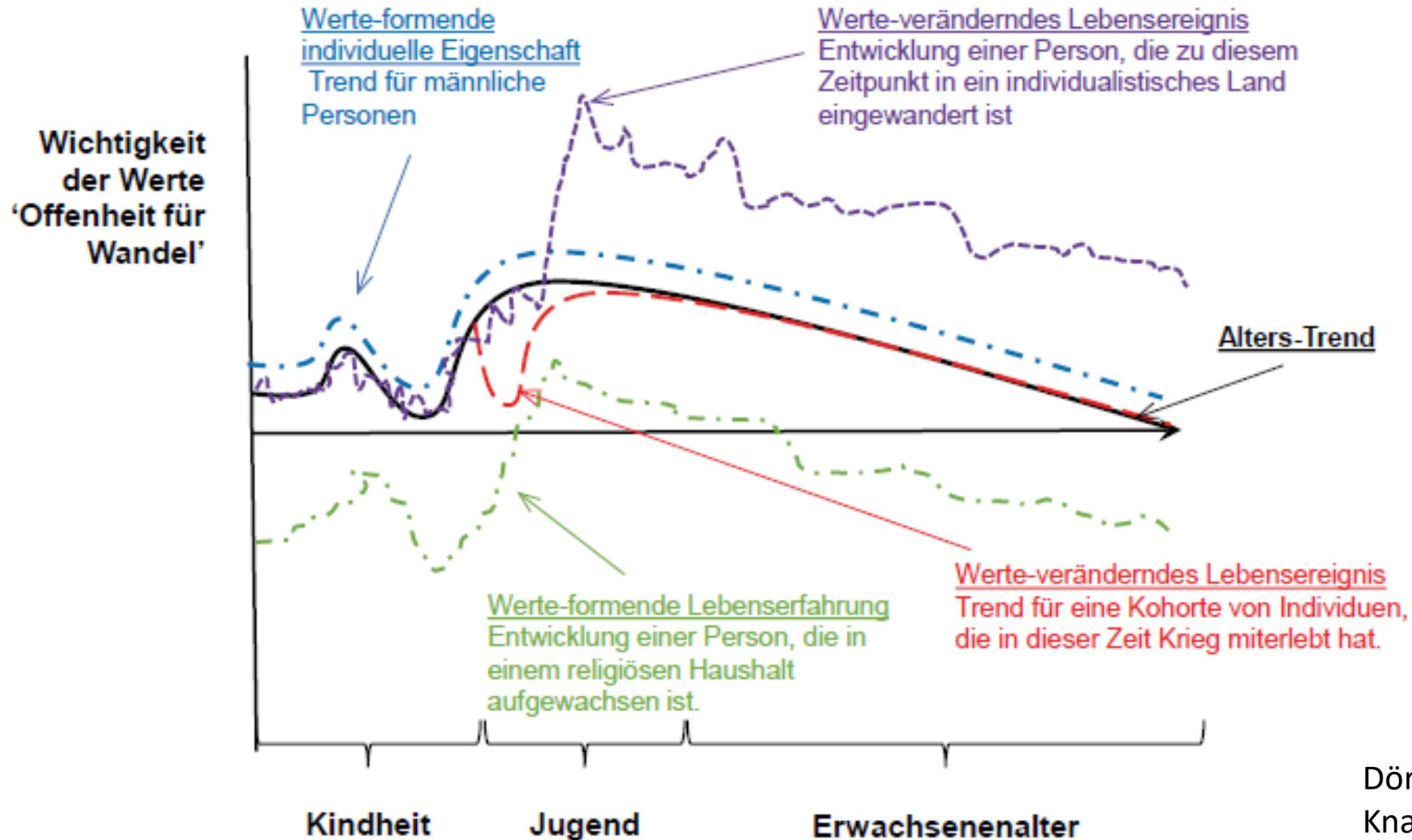
# Individuelle Dispositionen, die nach Schwarz eine Priorisierung von Werten bedingen

*Frei von Angst oder besser: Bedrohung?*



*Basierend auf Angst oder besser: Bedrohung?*

# Beispiel zu 3: Entwicklung von Werten über die Lebensspanne unter verschiedenen Bedingungen



# Lernchancen an den Grenzen des Wertekonzepts

## Politische Bildung muss damit arbeiten,

1. ... wenn Grundwerte (im Sinne von Schwarz) eine Integration von differenzierten Werten suggerieren, die in Bildungsprozessen und/oder in demokratischen Institutionen strikt getrennt werden müssen (z.B. Konformität)
2. ... wenn sich aus Werten noch keine Politik ergibt (z.B. Humanismus)
3. ... wenn die Bedingungen unter denen Werte entstehen und priorisiert werden, nicht thematisierten

4. ... wenn beliebte Werte als hinreichendes Bildungsziel der politischen Bildung betrachtet werden.

### Beispiel zu 4:

**Humanistische Werte gebieten gegen den Hunger in der Welt zu kämpfen,  
aber aus ihnen ergibt sich noch keine Politik**

Ohne strategisch reflektierte Policy (definierter Inhalt), Polity (Institutionen) und Politics (Prozesse der Umsetzung) können wertgetriebene Politiken nicht effektiv implementiert werden, nicht vor Korruption geschützt werden, nicht auf ihren anhaltenden Erfolg überprüft werden.

# Lernchancen an den Grenzen des Wertekonzepts

Politische Bildung muss damit arbeiten,

5. ... wenn konstruktivistische Theorien von Politik im Vergleich zu realistischen Theorien einseitig bevorzugt werden.

1.

## **Beispiel zu 5:**

### **Wertediskurse stützen konstruktivistische Betrachtungen von Politik**

Wertediskurse in der Politik gehen in der Regel von universellen Werten aus (z.B. Gleichheit aller Menschen) und suchen konsensuelle Vereinbarungen auf dieser Basis.

Wertediskurse thematisieren nicht die Interessenkonstellationen und die Abhängigkeit politischer Akteure von Legitimationsprozessen.

# Lernchancen an den Grenzen des Wertekonzepts

Politische Bildung muss damit arbeiten,

6. ... wenn der Missbrauch von Wertbezügen zur Durchsetzung von Interessen dient, die unter diesen Werten bei näherer Betrachtung nicht legitim sind.

7.

## Beispiele zu 6:

a. Wert „Achtung des Rechts“ → Verträge über Landbesitz der deutsche Kolonialherrschaft in Kamerun.

1.

b. Wert „Verfassungstreue“ → Schließung der Menschenrechtsorganisation *Memorial*, weil angeblich „extremistische und terroristische Aktivitäten“ verherrlicht werden.

2.

... wenn nicht die Differenz zwischen Werten und Verhalten aufgegriffen wird.

# Lernchancen an den Grenzen des Wertekonzepts

Politische Bildung muss damit arbeiten,

7. ... wenn die Macht der Werte zu Vergemeinschaftung und Ausschluss nicht thematisiert wird.

1

## Beispiel zu 6:

Sogenannte universelle Werte vs. Ubuntu

2. ... wenn nicht Institutionen/Organisationen als Träger von Werten diskutiert und entwickelt werden.

3. ... wenn nicht die Differenz zwischen Werten und Verhalten aufgegriffen wird.

# Lernchancen an den Grenzen des Wertekonzepts

Politische Bildung muss damit arbeiten,

8. ... wenn nicht auch Institutionen/Organisationen als Träger von Werten diskutiert und entwickelt werden.

Beispiel zu 8:

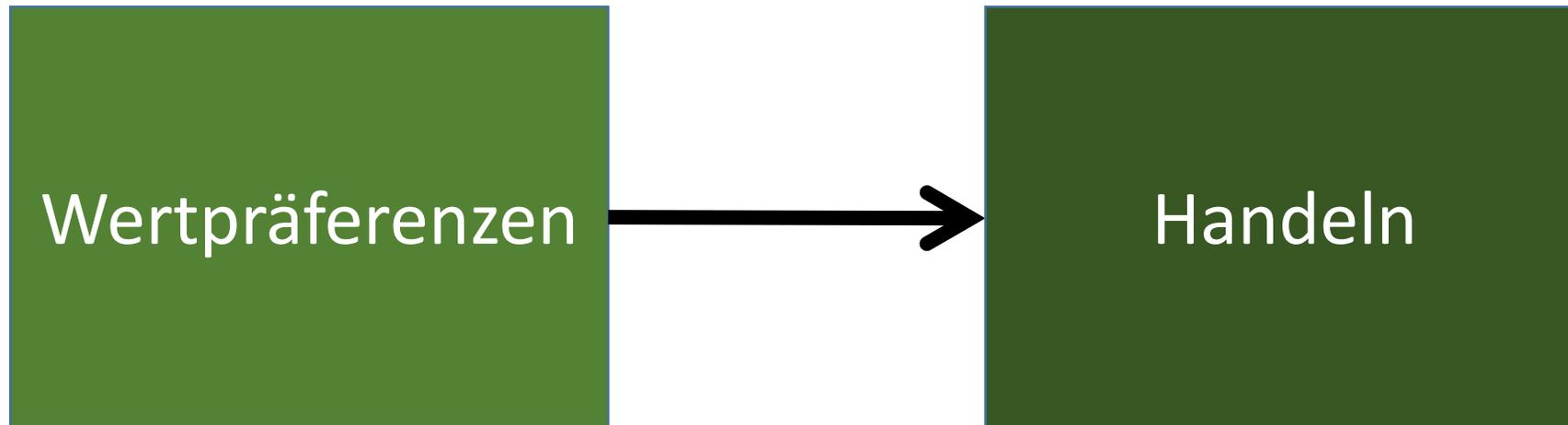
Wer ist für den universalistischen Wert „Umweltschutz“ in der Schule zuständig?

# Lernchancen an den Grenzen des Wertekonzepts

Politische Bildung muss damit arbeiten,

9. ... wenn sich Implementationslücken zwischen Werten und Verhalten zeigen.

Zu einfaches Konzept zu Punkt 9:  
Zusammenhang von Wertpräferenzen und Handeln



# Konzept zu Punkt 9: Warum werden Werte oft nicht in Handeln umgesetzt und was kann Schule tun?



Adaption der Theorie zur Konstitution moralischer Handlungen nach Kohlberg & Candee, 1984

# Lernchancen an den Grenzen des Wertekonzepts

## Politische Bildung muss damit arbeiten,

1. ... wenn Grundwerte eine Integration von differenzierten Werten suggerieren, die in Bildungsprozessen und/oder in demokratischen Institutionen strikt getrennt werden müssen
2. ... wenn sich aus Werten noch keine Politik ergibt
3. ... wenn konstruktivistische Theorien von Politik (werte- und vereinbarungsbasierte Politik) im Vergleich zu realistischen Theorien einseitig bevorzugt werden.
4. ... wenn der Missbrauch eines Bezugs auf Werte nicht immer als Möglichkeit mitgedacht wird
5. ... wenn die Macht der Werte zu Vergemeinschaftung und Ausschluss nicht thematisiert wird
6. ... wenn Wertekonflikte zwischen benachbarten Grundwerten (im Sinne von Schwarz) nicht thematisiert werden
7. ... wenn das Wissen um die soziokulturelle und institutionellen Bedingungen der Werte, nicht mit thematisiert wird
8. ... wenn nicht Institutionen/Organisationen als Träger von Werten diskutiert und entwickelt werden.
9. ... wenn nicht die Implementationslücke zwischen Werten und Verhalten aufgegriffen wird.

10. ... wenn gegensätzliche Werte in Bezug auf eine politische Frage konkurrierend Geltung beanspruchen.

### Beispiel zu 10:

**„Humanismus“ (Inklusion, Wohlwollen gegenüber jeder\*m) <-> Leistung**  
Eine widersprüchliche Wertekonstellation in der Schule, deren gegensätzliche Werte beide legitim sind und nach politischer (und professioneller) Integration verlangen.

# Fazit

1. Politische Bildung in der Demokratie hat das Privileg, den (undifferenzierten, einseitigen oder auch missbräuchlichen) Gebrauch von Werten im politischen Diskurs zu hinterfragen.
2. Politische Bildung in der Demokratie steht vor der Herausforderung, Werte angesichts der Bedingungen und Interessen politischer Akteure zu analysieren.
3. Politische Bildung in der Demokratie hat die Aufgabe, zur Umsetzung von Werten in individuelle und institutionelle Handlungsprogramme zu befähigen.

Wenn politische Bildung diese Punkte beachtet, kann sie Werte als Ressource zur eigenen Meinungsbildung nutzen und dabei mehr tun, als (a) ein unreflektierten Wertefühl ihrer Adressaten zu reproduzieren oder (b) absehbar unwirksam Werte zu predigen.

# Literatur

- Döring, A.K., Blauensteiner, A., Aryus, K., Drögekamp, L. & Bilsky, W. (2010). Assessing values at an early age: the picture-based value survey for children. *Journal of Personality Assessment*, 92, 439-448. doi: 10.1080/00223891.2010.497423
- Döring, A. K.; Ciecuch, J. (Hrsg.) (2018). *Wertentwicklung im Kindes- und Jugendalter*. Zürich (Uni Zürich) <https://doi.org/10.5167/uzh-162924>
- Döring, A. K., Daniel, E., & Knafo-Noam, A. (2016). Value development from middle childhood to early adulthood – New insights from longitudinal and genetically informed research. Introduction to the Special Section. *Social Development*, 25, 471-481. doi: 10.1111/sode.12177
- Garz, Detlef (2008): *Sozialpsychologische Entwicklungstheorien. Von Mead, Piaget und Kohlberg bis zur Gegenwart*. 4. Aufl. Wiesbaden (VS). S. 88-115.
- Kohlberg, L.; Candee, D. (1984). The relationship of moral judgement to moral action. In Ders. (Hrsg.) *The psychology of moral development*. San Francisco (Harper and Row). 498-581.
- Oser, Fritz (1998). *Ethos die Vermenschlichung des Erfolgs. Zur Psychologie der Berufsmoral von Lehrpersonen*. Opladen (Leske und Budrich).
- Schwartz, S. H. (1994). Are there universal aspects in the content and structure of human values? *Social Issues*, 50, 19-45. doi: 10.1111/j.1540-4560.1994.tb01196.x

# Werteerziehung als Thema der politischen Bildung in der Schule

Hermann Josef Abs

Universität Duisburg-Essen

**Werte- und Demokratieerziehung!**

Eine digitale Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung NRW

für Lehrkräfte am 25. November 2021